

## Oberpfalz-JU stellt Doleschal auf

**Brand/Oberpfalz** – Die Junge Union (JU) Oberpfalz hat erneut den 21-jährigen Christian Doleschal (Foto) aus Brand für den JU-Bundesvorstand vorgeschlagen. Nach dem Willen des Bezirksausschusses soll Doleschal bei der Landesversammlung der JU Bayern Mitte November wieder für das höchste JU-Gremium nominiert werden, dem er bereits seit dem vergangenen Jahr angehört. Der Jurastudent konnte sich laut einer Pressemitteilung über ein einstimmiges Votum freuen und sagte: „Es ist eine große Ehre für mich, dass mir die Oberpfälzer JU'ler wieder ihr Vertrauen schenken.“ Doleschal sitzt als Beisitzer im Bundesvorstand und vertritt dort zusammen mit drei anderen Mitgliedern die Interessen der JU Bayern. Er ist auch in seiner Heimatgemeinde politisch engagiert, sitzt dort im Gemeinderat und führt den JU-Ortsverband. JU-Bezirksvorsitzender Alexander Fischer zeigte sich mit der Nominierung Doleschals, den er selbst vorgeschlagen hatte, zufrieden.



## Böller explodiert im Briefkasten

**Marktredwitz** – Ob das ein missglückter Halloween-Scherz war? Am Samstagabend zwischen 21 Uhr und 22 Uhr bemerkte eine Anwohnerin der Straße In der Lohe einen lauten Knall. Als sie am nächsten Tag zu ihrem Briefkasten kam, stellte sie fest, dass ein Böller in den Kasten geworfen worden war. Durch die Explosion wurde das Türchen des Briefkastens herausgerissen. Die Schadenshöhe beträgt 200 Euro. Um Hinweise bittet die Polizei.

## Scheibenwischer gestohlen

**Marktredwitz** – In der Zeit zwischen dem 26. und dem 31. Oktober, 20.30 Uhr, wurde an einem Mercedes Sprinter, der im Hauswebeweg im Hofraum einer Flaschnerei abgestellt war, der Scheibenwischer auf der Beifahrerseite entwendet. Hin-



## Lkw-Anhänger kippt auf der Autobahnausfahrt

Spektakulärer Unfall am Montagnachmittag gegen 14.20 Uhr an der Autobahnausfahrt Mascher Straße zu schnell von der Autobahn ab. Der Anhänger kippte um und krachte auf die Leitplanken. Die Ausfahrt war für mehrere Stunden gesperrt. Laut Mitteilung der Polizei sind zwei Personen verletzt. Außerdem fanden Polizeibeamte kleine Mengen Rauschgift in der Fahrerkabine.

## Schüler bekommen Lob

**Abschluss** | Mit einer Feier und dem Besuch der Staatsministerin Emilia Müller endet in der Fichtelnaabtschule das dreijährige Projekt „Arbeit für den Frieden“.

**Ebnath** – Drei Jahre „Arbeit für den Frieden“ an der Fichtelnaabtschule haben jetzt einen beeindruckenden Abschluss erfahren. Schon vor zwei Jahren hatte sich Projektleiter Bertram Nold, Lehrer an der Fichtelnaabtschule, bemüht, die damalige Wirtschaftsministerin und frühere Europaabgeordnete Emilia Müller für einen Vortrag nach Ebnath einzuladen. Nach einigen Verzögerungen kam schließlich die endgültige Zusage über das Büro des Landtagsabgeordneten Tobias Reiß.

Als die Limousine der Ministerin am vergangenen Donnerstag pünktlich um 8.30 Uhr eintraf, war die Schul-Aula restlos besetzt. Konrektorin Sabine Graser, die den wegen Krankheit verhinderten Rektor Hanns Steinbrückner vertrat, begrüßte die Ehrengäste und dankte vor allem den Jugendlichen für das Engagement in den vergangenen Jahren. Lehrerin Erni Bühl stellte Europa als eine vielfältige Staatengemeinschaft, deren Buntheit sich auch in den Flaggen der einzelnen Mitgliedsländer zeigte.

Mit Lob und Dank überschüttet wurden die Schülerinnen und Schüler der beiden neunten Klassen für ihr außergewöhnliches Engagement auch außerhalb des Unterrichts. Landrat Wolfgang Lip-

pert sagte, er habe das Projekt gerne unterstützt und werde es auch wieder tun. Er brach auch eine Lanze für die Hauptschule, deren Leistungsfähigkeit solche Projekte möglich mache. Schulrat Werner Bayer meinte, die Aktion sei keine der gefürchteten Eintagsfliegen im Projektbereich, sondern eine Arbeit, die zutiefst überzeuge: vielschichtig, aufwendig, tiefgehend, höchst fordernd, fachlich bewundernswert und dadurch vor allem nachhaltig und im ureigensten Sinne bildend. Die Schüler hätten gespürt was Europa ist und erfahren, dass „Arbeit für den Frieden“ Arbeit an einer lebenswerten Zukunft bedeute.

Schulverbandsvorsitzender Herbert Rubenbauer sieht in dem Projekt auch die Leistungsfähigkeit der Hauptschule bestätigt. An die Staatsministerin gerichtet, bat Rubenbauer, der Zielsetzung, auch kleinere und leistungsfähige Schulstandorte zu erhalten, Taten folgen zu lassen.

Konzentriert folgten die Schüler der sechsten bis neunten Klassen den Ausführungen der Staatsministerin. Nach dem Projekt würden die sie nun die Bedeutung von Demokratie kennen, Europa sei für sie nun „nicht mehr irgendwas“. Emilia Müller sprach von einem „gelebten Europa“. Ein Bayer müsse seine Identität auch in



Die beiden Klassensprecher Ma... übergaben einen symbolischen... Weiden zur Unterstützung krieg... Nold, Leiter des Projekts „Arbe...



Staatsministerin Emilia Müller... ches schulisches und außerschul...

Deutschland und Europa prägen. „Was bringt Europa den Schülern?“ fragte sie. Es sei ein sehr lebhafter Schüleraustausch statt, die Reismöglichkeiten seien wesentlich besser als vor 25 Jahren. Die Friedenspolitik sei ein zentrales The-

## Zwei Vorstandsposten sind bei d

**Marktredwitz** – Erstmals ist eine Begegnung des Arbeitskreises Egerländer Kulturschaffender mit der Bundeskulturtagung zusammengeleitet worden (wir

Horst Weidner habe bei seinem Besuch angekündigt, dass der Landkreis die Egerland-Kulturhaus-Stiftung mit einer Zuwendung unterstütze. Damit wer-

Teilnehmer beim AEK-Treffen meinte der Vorsitzende. Von seinen verstorbenen oder komaus gesundheitlichen Gründen nicht mehr anreisen. Das